

Rede

Bodo Uebber

Mitglied des Vorstands

der Daimler AG

Finanzen & Controlling und Daimler Financial Services

Jahres-Pressekonferenz

Stuttgart

14. Februar 2008

- Es gilt das gesprochene Wort -

Überblick

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Dieter Zetsche hat Ihnen die Geschäftsentwicklung im zurückliegenden Jahr und unsere Perspektiven für die Zukunft erläutert.

Ich möchte nun etwas näher auf die finanzwirtschaftlichen Kenngrößen unseres Abschlusses eingehen, der vorläufig und noch nicht testiert ist.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht war das Jahr 2007 ein sehr herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr für uns. Ganz entscheidend war hierbei die deutlich gestiegene Rentabilität unseres Kerngeschäfts.

Mit der Neuausrichtung unseres Unternehmens und der Abgabe der Mehrheit an der Chrysler Group haben wir im Berichtsjahr das Geschäftsportfolio weiter optimiert.

Und nicht zuletzt haben wir begonnen, unsere Kapitalstruktur mit einem umfangreichen Aktienrückkaufprogramm zu verbessern. Wir werden das Programm bereits heute fortführen und in Abhängigkeit von künftigen Ergebnissen und Cash Flows sowie der Nettoliquidität weitere Maßnahmen zur Optimierung der Kapitalstruktur vornehmen.

Abgabe der Mehrheit an Chrysler an Cerberus

Mit der Abgabe der Mehrheit an Chrysler haben wir unser Risikoprofil deutlich verbessert.

Die Transaktion wirkte sich mit 0,5 Mrd. € negativ auf den Cash Flow aus. Auf das Konzernergebnis ergab sich ein Einfluss von minus 2,2 Mrd. €.

Die Risiken aus Pensionen und Gesundheitsfürsorgeleistungen sind auf den neuen Eigentümer übergegangen. Wir haben eine Garantie in Höhe von einer Milliarde US-Dollar gegeben, die allerdings nur dann fällig würde, falls die Pensionspläne der Chrysler Group innerhalb der nächsten fünf Jahre beendet werden.

Darüber hinaus haben wir die Transaktion mit einer nachrangigen Kreditlinie über 1,5 Mrd. US-Dollar für Chrysler's Automobilgeschäft unterstützt.

Wesentliche Kennzahlen

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns nun auf die wesentlichen Kennzahlen des „neuen“ Daimler-Konzerns schauen.

Das EBIT, das sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten bezieht, ist gegenüber dem Vorjahr deutlich um 3,7 auf 8,7 Mrd. € gestiegen. Unser kommuniziertes Ziel von mindestens 8,5 Mrd. € haben wir damit übertroffen, obwohl wir im vierten Quartal Sonderbelastungen aus Chrysler und der EADS verbuchen mussten. Ich werde darauf später noch eingehen.

Das Konzernergebnis hat sich um 5% auf 4 Mrd. € verbessert. Darin berücksichtigt sind Belastungen aus der Chrysler Transaktion in Höhe von 2,2 Mrd. €. Bezogen auf die fortgeführten Aktivitäten haben wir das Konzernergebnis um 1,7 Mrd. auf 4,9 Mrd. € gesteigert.

Und auch für den Free Cash Flow und die Nettoliquidität aus dem Industriegeschäft können wir Ihnen heute – wie auf dem Schaubild ersichtlich – sehr solide Werte berichten.

Mercedes-Benz Cars

Meine Damen und Herren, nun zur Entwicklung der Geschäftsfelder im Einzelnen:

Die Mercedes-Benz Cars konnten den Absatz um 3% auf den neuen Rekordwert von 1.293.000 Personenwagen steigern. Dazu beigetragen hat vor allem der Markterfolg der neuen C-Klasse. Aber auch die S- Klasse blieb mit großem Abstand Marktführer im Luxussegment.

Beim smart erreichten wir trotz der Fokussierung auf den smart fortwo mit 103.000 abgesetzten Fahrzeugen das Vorjahresniveau. Im April 2007 haben wir das neue Modell des smart fortwo eingeführt, das von den Kunden sehr gut angenommen wird.

Die Umsatzerlöse von Mercedes-Benz Cars sind trotz ungünstiger Wechselkursrelationen weiter gestiegen und erreichten im Jahr 2007 52,4 Mrd. €. Das waren 2% mehr als im Vorjahr.

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars hat sein EBIT im abgelaufenen Jahr nahezu verdreifacht und erreichte ein Ergebnis von 4,8 Mrd. €. Damit haben wir unser ursprüngliches Ziel, eine Umsatzrendite von 7% zu erreichen, deutlich übertroffen. Die Umsatzrendite lag für das Gesamtjahr bei 9,1%. Zu diesem beeindruckenden Ergebnisanstieg haben das höhere Absatzvolumen und ein besserer Modelmix beigetragen. Einen wichtigen Anteil hatten natürlich auch die Maßnahmen, die wir im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms CORE umgesetzt haben.

Das Programm CORE haben wir im September 2007 erfolgreich abgeschlossen. Mercedes-Benz Cars hat damit im Vergleich zum Jahr 2004 jährliche Einsparungen und Erlösverbesserungen von insgesamt 7,1 Mrd. € erzielt. CORE hat auch mit dazu beigetragen, dass wir die Nutzung unserer Produktionsanlagen weiter optimieren konnten.

Andererseits haben die anhaltende Schwäche des US-Dollar aber auch die Schwäche des japanischen Yen das Ergebnis belastet.

Daimler Trucks

Im Geschäftsfeld Daimler Trucks hatten wir eine sehr unterschiedliche Absatzentwicklung. In Europa und vor allem in Lateinamerika hielt die sehr gute Lkw- Nachfrage auch im Jahr 2007 an. Unser Bereich Trucks Europa / Lateinamerika konnte ein Absatzwachstum von 13% auf 160.000 Fahrzeuge verzeichnen. Besonders erfreulich war die Entwicklung der Nachfrage in Deutschland, Osteuropa, im Mittleren und Nahen Osten sowie in Lateinamerika.

Ganz anders war die Situation in der NAFTA. Wie von uns erwartet, kam es infolge der zum Jahresbeginn 2007 in Kraft getretenen schärferen Emissionsrichtlinien vor allem in der Klasse 8 mit rund 40% zu einem drastischen Marktrückgang, der durch die wirtschaftliche Abkühlung noch verstärkt wurde.

Ähnlich, wenn auch nicht ganz so drastisch, war die Marktentwicklung in Japan.

Insgesamt ist der Absatz des Geschäftsfeldes Daimler Trucks von 516.000 Einheiten auf 468.000 Einheiten und damit rund 9% zurückgegangen. Der Umsatz lag mit 28,5 Mrd. € um 10% unter dem hohen Vorjahresniveau.

Im Rahmen unserer Global Excellence Initiative war es unsere Top-Priorität, auch in Jahren, die durch eine schwache Marktentwicklung geprägt sind, zufrieden stellende Ergebnisse zu erzielen. Das Jahr 2007 hat gezeigt, dass uns dies gelungen ist. Das Ergebnis der Daimler Trucks lag mit 2,1 Mrd. € um 15% über dem sehr guten Vorjahresergebnis.

Selbst wenn wir berücksichtigen, dass das EBIT des Vorjahres durch Sonderfaktoren belastet war, und wir im abgelaufenen Jahr Erträge aus der Veräußerung von Immobilien und der Anpassung von Pensionsplänen bei Mitsubishi Fuso verbucht haben, so ist der Ergebnisausweis des Jahres 2007 mehr als respektabel.

Zu dieser Entwicklung haben vor allem die Absatzanstiege sowie der verbesserte Modelmix in Europa und Lateinamerika beigetragen.

Wichtig war auch, dass trotz des starken Absatzrückgangs Trucks NAFTA das Jahr 2007 mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte.

Auf der anderen Seite ergaben sich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung neuer Emissionsstandards. Dies ist sowohl für unsere Pkw als auch die Nutzfahrzeuge ein wichtiges Thema, für das wir in technologischer und finanzieller Sicht Vorleistungen erbringen müssen.

Daimler Financial Services

Das Geschäftsfeld Daimler Financial Services war von der Abspaltung von Chrysler besonders stark betroffen und das in zweifacher Hinsicht.

Zum einen hat das Geschäftsfeld durch den Wegfall des Chrysler-Geschäfts in der NAFTA rund die Hälfte seines Geschäftsvolumens verloren. Zum anderen waren die Aktivitäten in der NAFTA im Hinblick auf Prozesse und Systeme völlig integriert, so dass wir nach der Abspaltung mit dem Aufbau einer eigenständigen Financial Services Organisation in Nordamerika beginnen mussten. Trotz dieser Herausforderungen hat sich das Geschäft unserer Financial Services gut entwickelt.

Das weltweite Vertragsvolumen stieg um 4% auf 59,1 Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 9%. Zum Jahresende 2007 umfasste unser Portfolio 2,3 Mio. finanzierte und verleaste Fahrzeuge.

Das Neugeschäft lag mit 27,6 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Vorjahres, wechselkursbereinigt ist es um 3% gewachsen.

Der Rückgang des EBIT von 807 auf 630 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Ergebnisbelastungen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer neuen Finanzdienstleistungsorganisation in der NAFTA zurückzuführen.

Daneben sind die Risikokosten leicht gestiegen, sie lagen aber weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Positive Ergebniseffekte gingen von dem höheren Vertragsvolumen aus.

Insgesamt haben wir mit einer Eigenkapitalrendite von 14,8% das angekündigte Ziel von mehr als 14% übertroffen.

Vans, Buses, Other

In unserem Transportergeschäft konnten wir den Absatz um 13% auf 289.000 Einheiten steigern und damit einen neuen Rekordwert erzielen. Der neue Sprinter setzt die Erfolgsgeschichte des Vorgängermodells nahtlos fort. Auch der Absatz der Modelle Vito und Viano hat sich im Jahr 2007 sehr positiv entwickelt.

Dies führte dazu, dass auch der Umsatz der Mercedes-Benz Vans um 13% auf 9,3 Mrd. € gestiegen ist.

Auch im Busgeschäft, das wir unter den Marken Mercedes-Benz, Setra und Orion betreiben, sind wir weiterhin sehr erfolgreich. Im Jahr 2007 setzten wir weltweit 39.000 Komplettbusse und Fahrgestelle ab, das waren 8% mehr als im Vorjahr. Damit haben wir unsere führende Marktposition in allen Kernmärkten erneut verteidigt.

Besonders dynamisch entwickelte sich das Busgeschäft mit einem Zuwachs um 20% in Lateinamerika, wo wir vor allem mit Fahrgestellen aktiv sind.

Der Umsatz des Busgeschäfts stieg im vergangenen Jahr um 8% auf 4,4 Mrd. €.

Das EBIT des Segments Transporter, Busse und Übriges stieg von 1,3 auf 2 Mrd. €. Ein wichtiger Beitrag dazu resultierte aus dem Markterfolg unserer Transporter und Busse. Zum starken Ergebnisanstieg haben aber auch die Sondererträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen beigetragen. Im 4. Quartal entstanden hingegen Aufwendungen aus dem Projekt A400M in Höhe von 235 Mio. €.

Ebenfalls im vierten Quartal hatten wir Ergebnisbelastungen aus unserer 19,9%-igen Beteiligung an Chrysler zu verbuchen. Diese resultierten mit 322 Mio. € im Wesentlichen aus zusätzlichen Restrukturierungsmaßnahmen bei Chrysler sowie Aufwendungen aus dem im Herbst 2007 geschlossenen neuen Tarifvertrag mit der UAW.

Die nach dem neuen Tarifvertrag entstandenen Aufwendungen waren nach IFRS sofort mit dem Barwert zu verbuchen. Diesen stehen in Zukunft deutliche Entlastungen aus den ebenfalls in diesem Tarifvertrag getroffenen Vereinbarungen zu Gesundheitsfürsorgeleistungen gegenüber.

Entwicklung des EBIT im 4. Quartal 2007

Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Ergebnisentwicklung im vierten Quartal werfen, die auf diesem Schaubild dargestellt ist. Das Konzern-EBIT hat sich mit 1,4 Mrd. € mehr als verdoppelt. Ganz besonders erfreulich war hier die Entwicklung bei Mercedes-Benz Cars. Das EBIT von 1,4 Mrd. € im vierten Quartal entspricht dem höchsten Quartalsergebnis innerhalb des Jahres 2007.

Auch bei Daimler Trucks haben wir trotz der schwierigen Marktsituation in der NAFTA und in Japan das Ergebnis des vierten Quartals 2006 übertroffen. Bei Daimler Financial Services schlagen sich die Belastungen im Zusammenhang mit dem Aufbau einer eigenen Financial Services Organisation in der NAFTA nieder. Im Segment Übriges ist das vierte Quartal des Jahres 2007 durch die vorhin erwähnten Ergebniseffekte bei Chrysler und EADS belastet.

Value Added - Konzern

Lassen Sie mich zurückkommen auf die Zahlen des Gesamtjahres 2007. Auf diesem Chart sehen Sie die Entwicklung des Value Added, der angibt, in welchem Umfang wir die Kapitalkosten übertroffen und Wert für unsere Aktionäre geschaffen haben. Der Value Added des Daimler-Konzerns stieg im Berichtsjahr von 631 Mio. auf 1,4 Mrd. €.

Die durchschnittlichen Net Assets gingen nicht zuletzt durch die Abgabe der Mehrheit an Chrysler von 48,6 auf 39,2 Mrd. € zurück.

Ein weiterer Schritt zur Optimierung unserer Net Assets war der Verkauf unseres Immobilienbesitzes am Potsdamer Platz für 1,4 Mrd. €. Daraus wird im ersten Quartal 2008 ein positiver Effekt im EBIT in Höhe von 0,4 Mrd. € entstehen.

Value Added nach Geschäftsfeldern

Wenn wir den Value Added nach Geschäftsfeldern betrachten, sehen wir, dass sämtliche Geschäftsfelder im abgelaufenen Jahr mehr als ihre Kapitalkosten verdient haben. Besonders eindrucksvoll ist sowohl der Anstieg als auch die absolute Höhe des Wertbeitrags bei Mercedes-Benz Cars. Doch auch die Daimler Trucks haben in einem schwierigen Marktumfeld sehr positiv abgeschnitten.

Wesentliche Bilanz-, Liquiditäts- und Cash-Flow-Kennzahlen

Dieses Schaubild zeigt Ihnen die wesentlichen Kenndaten unserer Bilanz und den Free Cash Flow des Industriegeschäfts. Dieser verdeutlicht mit einem Wert von 7,6 Mrd. € unsere Finanzkraft.

Die Eigenkapitalquote ist im Konzern von 16,5 auf 26,8% gestiegen. Noch deutlicher war der Anstieg im Industriegeschäft, wo wir zum Jahresende eine Eigenkapitalquote von 43,5% ausweisen.

Unsere Bruttoliquidität liegt mit 17,1 Mrd. € infolge der Ablösung der Finanzierung unseres Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Cerberus auf einem außerordentlich hohen Niveau. Wir werden diese im Lauf des Jahres durch die Tilgung fälliger Verbindlichkeiten und durch unser Aktienrückkaufprogramm weiter zurückführen. Dies gilt auch für die Nettoliquidität des Industriegeschäfts in Höhe von 12,9 Mrd. €.

Mittelfristig wollen wir unsere Kapitalstruktur weiter optimieren.

Aktienrückkauf

Aus diesem Grund haben wir im August 2007 ein Aktienrückkaufprogramm aufgelegt.

In diesem Zusammenhang haben wir angekündigt, 7,5 Mrd. € zum Rückkauf von bis zu 10% unserer eigenen Aktien einzusetzen.

Von Ende August bis Mitte Dezember 2007 haben wir 50 Mio. Aktien im Wert von 3,5 Mrd. € erworben. Diese Aktien wurden bis zum Jahresende 2007 eingezogen.

Wir werden das Aktienrückkaufprogramm bereits heute wieder aufnehmen.

Gewinnrücklagen im Abschluss der Daimler AG

Basis dafür sind die Gewinnrücklagen im Einzelabschluss der Daimler AG, die zum Jahresende 2006 3,5 Mrd. € betragen haben und durch die Rückkäufe im Jahr 2007 aufgebraucht wurden.

Im Einzelabschluss für 2007 werden wir für die Daimler AG einen Jahresüberschuss von 12,4 Mrd. € ausweisen. Entsprechend der Möglichkeiten des Aktiengesetzes werden Vorstand und Aufsichtsrat die Hälfte davon, also 6,2 Mrd. € in die Gewinnrücklagen einstellen.

Nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende von 2,0 Mrd. € verbleibt ein Betrag von 4,2 Mrd. €. Mit Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung im April werden wir auch diesen Betrag in die Gewinnrücklagen einstellen. Damit verfügen wir über ausreichend Gewinnrücklagen, um weitere Aktienrückkäufe durchführen zu können.

Der sehr hohe Jahresüberschuss der Daimler AG ergibt sich zum einen aus der guten Geschäftsentwicklung bei Mercedes-Benz Cars und bei Daimler Trucks. Zum anderen vereinnahmten wir Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften. Darüber hinaus erzielten wir Gewinne aus der Veräußerung von EADS-Aktien sowie aus dem Transfer von Beteiligungen.

Markterwartungen für das Jahr 2008

Lassen Sie mich zum Ausblick kommen.

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2008 ist derzeit mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Auf dem nordamerikanischen Pkw-Markt dürfte sich die Abschwächung weiter fortsetzen.

In Westeuropa zeichnet sich eine Seitwärtsbewegung des Pkw-Marktes ab. Dabei sollte der größte europäische Einzelmarkt Deutschland nach dem schwachen Jahr 2007 wieder leicht zulegen können.

Da auch der japanische Markt im laufenden Jahr keine spürbare Nachfragedynamik entfalten dürfte, erwarten wir, dass im Jahr 2008 das globale Wachstum des Pkw-Geschäfts erneut durch die großen Schwellenländer getrieben wird.

Auch auf den weltweiten Nutzfahrzeugmärkten ist für das laufende Jahr insgesamt wieder mit Zuwächsen zu rechnen. Dabei erwarten wir eine zyklisch bedingte Erholung des nordamerikanischen Marktes, die sich jedoch erst im späteren Jahresverlauf verfestigen dürfte.

In Westeuropa zeichnet sich eine anhaltend robuste Entwicklung im Bereich der mittleren und schweren Lkw ab, so dass die Nachfrage in der Größenordnung des Vorjahres liegen dürfte. Auch für den japanischen Nutzfahrzeugmarkt rechnen wir mit einem Volumen in der Größenordnung des Jahres 2007.

Absatzausblick für das Jahr 2008

Was bedeutet das für unsere eigenen Absatzerwartungen?

Bei Mercedes-Benz Cars gehen wir davon aus, den Absatz im Jahr 2008 weiter steigern zu können. Die volle Verfügbarkeit der Limousine und des T-Modells der neuen C-Klasse sowie des neuen smart fortwo werden hierzu maßgeblich beitragen – ebenso wie die acht Produktneuheiten, die wir bis zum Herbst dieses Jahres einführen werden.

Nach dem marktbedingten Rückgang im Jahr 2007 erwarten wir für den Lkw-Absatz wieder eine Steigerung. Dabei wollen wir in Nordamerika von der im 2. Halbjahr erwarteten Belebung der Nachfrage profitieren und den Absatz wieder erhöhen. Für unsere Geschäftsbereiche Trucks Europa/Lateinamerika und Trucks Asia gehen wir von einem leicht höheren Absatzniveau aus. Dabei bauen wir insbesondere auf den Markterfolg unserer umweltfreundlichen Lkw mit BLUETEC-Technologie. Im Januar haben wir zudem den neuen Actros mit nochmals verbesserter Wirtschaftlichkeit und höherem Fahrkomfort vorgestellt.

Für den Bereich Mercedes-Benz Vans erwarten wir einen weiter steigenden Absatz, zu dem vor allem der Sprinter beitragen sollte.

Bei den Bussen rechnen wir insgesamt mit einem stabilen Absatzniveau. Hier liegen die Wachstumschancen vor allem in den Busmärkten Asiens und in Russland.

Ergebnisausblick

Was heißt das nun für die Entwicklung des Ergebnisses?

Mercedes-Benz Cars erwartet beim EBIT einen weiteren Anstieg. Den Weg der kontinuierlichen Effizienzsteigerung werden wir konsequent fortsetzen und unsere Kunden weiterhin mit faszinierenden Produkten begeistern.

Auf dieser Basis haben wir uns zum Ziel gesetzt, spätestens ab dem Jahr 2010 eine Umsatzrendite von durchschnittlich 10% zu erzielen.

Bei den Daimler Trucks sollten weitere Effizienzsteigerungen in Verbindung mit dem erwarteten Absatzwachstum das Ergebnis im Jahr 2008 weiter steigen lassen. Ab dem Jahr 2010 wollen wir dann über den Geschäftszyklus hinweg eine Umsatzrendite von durchschnittlich 8% erreichen.

Bei Financial Services sind wir zuversichtlich, trotz der Aufwendungen für den Aufbau eines eigenen Finanzdienstleistungsgeschäfts in Nordamerika auch im Jahr 2008 eine Eigenkapitalrendite von mindestens 14% zu erreichen.

Ausgehend von den Erwartungen der Geschäftsfelder rechnen wir damit, im Jahr 2008 im Daimler-Konzern das EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich steigern zu können. Im Automobilgeschäft streben wir über die Markt- und Produktzyklen hinweg eine Umsatzrendite von durchschnittlich 9% an.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wir erwarten nun Ihre Fragen.

Diese Angaben sind vorläufig und wurden vom Aufsichtsrat noch nicht gebilligt und vom Abschlussprüfer noch nicht geprüft.

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in wichtigen Wirtschaftsregionen, insbesondere in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, die unseren Spielraum bei der Durchsetzung von Preiserhöhungen beschränken können, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Unterbrechungen bei der Produktion, die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die Geschäftsaussichten von Daimler Trucks, die von einer länger als ursprünglich erwartet andauernden Nachfrageschwäche auf den US-amerikanischen und japanischen Nutzfahrzeugmärkten betroffen sein könnten, die effiziente Umsetzung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen, die Geschäftsaussichten von Chrysler, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Fähigkeit ihre Restrukturierungspläne erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung